



**6. internationale Konferenz im Rahmen der AKS-Tagung
Fachsprache Polnisch – Sprachmittlung und interkulturelle Mediation
6. und 7. März 2020**

**Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Sprachenzentrum
P r o g r a m m (S t a n d 0 5 . 0 3 . 2 0 2 0)**

Freitag, 6. März 2020, Europa-Universität Viadrina, Gräfin-Dönhoff-Gebäude; GD 305

14:00 – 15:30	<p>Grußworte: Dr. Thomas Vogel, Geschäftsführer des Sprachenzentrums der EUV</p> <p>Zwei Referate von jeweils 30 Minuten mit anschließender Diskussion:</p> <p>Übersetzung als interkulturelle Mediation Univ.-Prof. Dr. Renata Makarska, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz</p> <p>Von der kommunikativen Sprachmittlung zur Mediation: Überlegungen zum Einfluss des GeR auf Sprachmittlungsformate im Kontext des schulischen Fremdsprachenunterrichts Prof. Dr. Grit Mehlhorn, Universität Leipzig</p>
15:30 – 16:10	Kaffeepause
16:10 – 19:00	<p>3 Referate von jeweils 30 Minuten, Schlussreferat und anschließende Diskussion</p> <p>Fachsprachenunterricht an der Hochschule Zittau/Görlitz – Wege und Umwege der marktbezogenen Bildung Prof. Dr. phil. Małgorzata Maćkowiak, Hochschule Zittau/Görlitz</p> <p>Literarische Texte und Fremdsprachenvermittlung Prof. Dr. Bożena Choluż, Dr. phil. Antonina Balfanz, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)</p> <p>Gibt es so etwas wie eine „Mittlerpersönlichkeit“? Dr. habil. Przemysław Chojnowski, Universität Wien</p> <p>Białoszewski und Brandschutztür: Was unterscheidet und was verbindet Übersetzen von Literatur und Technik Schlussreferat: Dr. Magdalena Telus, Vorsitzende der Bundesvereinigung der Polnischlehrkräfte</p> <p>Zum Ausklang: Förderung der Nachbarsprache – ein wichtiger Faktor für das Zusammenwachsen im deutsch-polnischen Verflechtungsraum Reiner Kneifel-Haverkamp, Leiter der Abteilung Europaangelegenheiten, Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg</p> <p>Allgemeine Diskussion im Plenum</p>
19:30 –	Konferenzdinner

Samstag, 7. März 2020

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder): Gräfin-Dönhoff-Gebäude, GD 305 (Plenum),
Arbeitsgruppen: Mediation GD 302 Sprachmittlung GD 303

9:30 – 10:30	Plenum <i>Prof. Dr. habil. Artur D. Kubacki, Dr. Jan Gościński, Pädagogische Universität Krakau:</i> Polnisch als eine Prüfungsherausforderung. Beschreibung von Fehlern in der schriftlichen Prüfung zum beeidigten Übersetzer anschließend: Diskussion
10:30 – 11.00	Kaffeepause
11:10 – 13.10	Arbeitsgruppe 1: Sprachmittlung Moderation: <i>Dr. Ewa Baglajewska-Miglus und Dr. Przemysław Chojnowski</i> <i>Dr. Olesia Lazarenko, Europa-Universität Viadrina:</i> Fachtextlinguistik im Unterricht Polnisch als Fremdsprache in der Ukraine am Beispiel der juristischen Fachsprache <i>Dr. Emilia Kubicka, Nikolaus-Kopernikus-Universität Thorn:</i> Welchen Nutzen hat die didaktische Übersetzung im Fremdsprachenunterricht? Überlegungen mit Blick auf die polnische Glottodidaktik <i>Barbara Stolarczyk, TU Darmstadt:</i> Interlinguale Sprachmittlung in der Projektarbeit <i>Doris Lütjen, Dr. Ewa Baglajewska-Miglus, Europa-Universität Viadrina:</i> Subjektiver und objektiver Gebrauch von Modalverben im Deutschen (vor dem Hintergrund der interkulturellen Mediation). Ein Beispiel aus der Praxis Arbeitsgruppe 2: Interkulturelle Mediation Moderation: <i>Doris Lütjen und Prof. Dr. phil. Małgorzata Maćkowiak</i> <i>Dr. Małgorzata Majewska, Universität Potsdam:</i> Audiovisuelles Projekt „Deutsche sprechen auf Polnisch über Deutschland“ als interkulturelle Mediation <i>Urszula Biermann & Agnieszka Skwarek, Europa-Universität Viadrina & Collegium Polonicum:</i> Literarische Texte als ein Brückenschlag zum Verständnis und zur Akzeptanz einer anderen Kultur – Vorschläge für ihre Verwendung im Fremdsprachenunterricht <i>Mariusz Siara, PROLOG, Krakau:</i> Sprachmittlung in Lehrbüchern für Polnisch als Fremdsprache am Beispiel der Publikationsreihe des PROLOG-Verlags
13:15 – 13:30	Auswertung und Abschluss der Konferenz
ab 13.30	Kleiner Abschiedsimbiss

Unsere Konferenzreihe wurde im Jahre 2015 eingeführt und hat als Schwerpunkt die Situation des Polnischen in Deutschland, Polen und Europa. Die Tagungen werden einmal pro Jahr abwechselnd an der Europa-Universität Viadrina und an der Technischen Universität Darmstadt abgehalten und richten sich an Interessierte aus der Lehre und Forschung, die sich mit Polnisch als Fremd-/Zweit- oder Herkunftssprache in Bildungseinrichtungen in Deutschland, Polen und Europa im weitesten Sinne befassen. Die diesjährige, bereits die 6. Konferenz, findet im Rahmen der AKS-Arbeitstagung statt.

Unsere Schwerpunkte, Sprachmittlung und interkulturelle Mediation, gehören besonders in sprachenteiligen Grenzregionen zum kommunikativen Alltag. Deshalb sollten diese Bereiche, vor allem im Hinblick auf „die Vorbereitung auf die sprachlichen Anforderungen entsprechender akademischer Berufe im In- und Ausland“ (AKS 2017), einen festen Platz im fremdsprachlichen Curriculum der Sprachenzentren einnehmen.

Wir wollen die Bedeutung dieser Bereiche für den Fremdspracherwerb vorstellen und diskutieren. Sprachmittlung und interkulturelle Mediation tragen wesentlich zu einer gelungenen Kommunikation bei. Es geht nicht um (Sprach-)„Übertragung zum Selbstzweck“ (Reimann 2016), sondern um das Sich-Zurechtfinden in den stark differenzierten Verhältnissen unserer globalisierten Welt, die immer höhere Anforderungen an Hochschulabsolventen stellt.

In unserer Konferenz werden am 1. Tag in fünf Referaten Erfahrungen aus eigenen Unterrichtskonzepten präsentiert. Wir erhoffen, dass aus den Diskussionen an diesem Tag und aus der Arbeit in kleineren Gruppen am 2. Tag implementierungsfähige Impulse für einen erfolgreichen Einsatz dieser Konzepte in den „regulären“ Fremdsprachenunterricht entstehen.

Arbeitsprachen sind Polnisch und Deutsch. Am 1. Tag (Freitag) wird die Veranstaltung deutsch-polnisch und polnisch-deutsch simultan verdolmetscht. Am 2. Tag (Samstag) werden wir in zwei parallelen Arbeitsgruppen mit dem Themenschwerpunkten „Sprachmittlung“ und „Interkulturelle Mediation“ ohne professionelle Dolmetscher, aber mit Sprachmittlern arbeiten.

Alle an dem Thema interessierten AKS-Teilnehmer*innen sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen!

